

3^v

DEm edeln hochgelerten vñ ftrengen hⁿ Jer
 gen von abſperg ritter vñ doctor d^o rechten
 minem liebē herren gūnner fründ vnd gebie
 ter Enbütt jch nielās von wyle/ des hochge
 bornen herren hⁿ Vlrichs grauē zū wirttemberg vnd zū
 Mūmpelgarte 7c/ mines gnedigofen herren minfter
 cätzler vil hail. du haft (fúrtreffender vñ wýt v^orūmpter
 mane) vor lāgem · als du des yetz genāten mines gnedi
 goftē herrē lanthofmaifter gewefen biſt/ min trāflatzē
 vñ tütſchūg boecy de confolacōe philoſophie zū merē mā
 len gelopt vñ mir gerätē/ die gedruckt/ vfz zegeē läſſen
 Vñ als jch das dozemäl nit tūn mocht/ vrfachen halb/ dz
 das letſcht bſche nit gätz zū end gebrächt was · rieteft
 du · dz jch doch dan etlich and^o miner trāflatzē vñ ſchriſt
 ten · die jch in v^ogāgen zytē vßz ſchwerē vñ zierlichē lati
 ne nit āne arbeit zū tütſch gebracht hett · wölt läſſen tru
 cken vñ vfgeē/ vñ dz die menſchē/ vil klūger dingē dar
 Jñe begriffen · vñ ſo zewiſſen gūt ſint ouch antailhäftig
 werdē mōchtē/ vñ ir gemūt zū zytē darmit in kurtzwy
 le ergetzē. wie wol jch nu waifz dero vil ſin · die diſe min
 trāflacōes ſcheltē vñ mich ſchūpfieren werdē vñ ſagē · dz
 die an vil endē wol v^oftētlicher mōchtē worden gefetzet
 ſin/ dan vō mir beſchechē fyg noch dan dinē rāte vñ gūt
 bedückē nach (die ich acht ſin oraculū apolinis) ſo wil ich
 ſōlich min trāflacōes yetz läſſen vfzgeē · bis vf boeciū den
 jch noch etlicher vrfachē halb wil v^ohaltē. vñ geſtee diſe
 maiftern minē ſchūpfierern jrer ſchuldigūg nechſt gemelt
 dane war iſt/ dr ich in d^o erftē trāflatzē vō Euriolo an dē
 anfāge in der andern epiftel von Enea filuio an marianū
 ſozimū geſtellet · diſe latinifchen wort (Sed inuenies alj

4^r

quos fenes amātes/ amatū nullū) Alfo hab getůtfchet
 vñ tranfferyeret · du findeft alber etlich alt liebhabend
 mane · aber liebgehapten kainē. Welche wort Jch wol
 v^oftentlicher hett mugen fetzen alfo. du findeft aber etlich
 alt mane die frōwen liebhabent. Aber kainē alten findft
 du/ d^o von frōwen werd lieb gehept. jch waifz ouch daz
 mir fo wýt vfzlouffe hierJñe erloupt gewefen wer nāch
 dem vñ oraci^o flacc^o in finer altē poetrýe (als du waift)
 fchribet · daz ain getrüwer tolmetfch vñ trāfferyerer · nit
 forgfeltig fin fōll · ain ýedes wort gegē ain ādern wort
 zev^oglýchen/ fūder fyge gnůg · daz zů zýtē ain gātzer fine
 gegē ain ādern fine v^oglýchet werd. als ich dañ ouch oft
 vnd vil in difen nāchfolgenden tranflatzē an ādern orten
 getān han vñ etwēne genōtiget tūn múft · vō gebruch
 wegē tůtfcher wortē gegē den latinifchē · dero d^o grōffer
 folle ift/ in dē latine (als wir dañ oft mit ainandern von
 fōlichen wortē/ etas leniū fenectus. vñ mēs anim^o. felix
 beat^o vñ d^o gelýchñ hūderterlay geredt hāt/ daran vns
 gebruchh ift aigēlicher tůtfcher wortē vñ darūbe man
 die vmbreden múfz. daz Jch aber kom da hin ich wolt/ vñ
 v^oftanden werd/ warumb ich dife tranflacōes vf das ge
 neweft dē latin nāch gefetzet hab · vñ nit geachtet · ob
 dē fchlechtē gemainē vñ vnernietē man das vnu^oftēlich
 fin werd od^o nit · das ift darūb. Jch waifz du hāft gelesen
 daz leonard^o aretin^o d^o grōft vñ befte redner vñ dichter/
 fo zů vnfern zýtē gelept hāt in ainē tractāt de ftudýs lite
 rarū/ fchribet d^o hochgebornē vñ wolgelertē fürftin bap
 tifte de malatefte/ die dañ zů difer kůft wolredēs vñ dich
 tēs (die wir nēnēt oratoriā) ētzúndet w3 · daz fy nit durch
 ützit beld^o vñ bas zů fōlicher begertter kůfte komē noch die

4^v

erfolgen möcht · dāne dz fy oft vnd vil lefe in gefchriftē
 gūter vñ zierlicher gedichten vnd lich darJne emfen
 klich ūbte · vñ lefūg grober vñ vnzierlicher gedichtē v^o
 mitte vnd die fluch als ain dinge hieran aller grōften
 ſchaden geberēde. difen rāte hāt ouch gebē d^o hochgelert
 poet Eneas filuius dem durlūchtigē fürften vñ herren
 hertzog Sigmūden vō öfterrych zū zÿten liner Jüngli-
 kait in ainer epiftel die in difen minē nāchfolgēden trāf
 lacionē ouch funden wirt. Vñ ſagēt dife bed. dz durch ſō
 lich emfig lefūg gūter vñ zierlicher gedichtē/ dem lefen
 den mēfchen/ haimlich vñ v^oborgēlich nach vñ nach wach
 fe/ ain naigūg gefchicklichkait vñ arte · dz der ſelb mēfch
 ouch vf ſōlich form werd vñ mūfz arten zereden zefchri-
 ben vñ zedichten. füro hort ich ains māls als ich zū nūre
 berg rātſchryber was · vō dem hochgelerten wÿt ver-
 rūmpten redner h^on gregorien haimburg beder rechten
 doctor · den du allain · an kūft wÿfhait vñ gefprechnūfz
 yetz tūft v^oglÿchē vñ vns erfetzen (got fÿg jm barmher-
 tzig) dz er ſagt · dz ain yetklich tütſch/ dz ufz gūtē zierli-
 chen vnd wol gefatztē latine gezogen vñ recht vñ wol
 getrāferÿeret wer · ouch gūt zierlich tütſche vñ lobes
 wirdig/ haiffen vñ ſin mūfte/ vñ nit wol v^obeffert werdñ
 möcht. dem allē nach · do mir vor zÿtē vil wol gefchickt
 Jüngling/ erberer vñ fromer lüten kind^o ouch etlich bac-
 calarÿ vō māchen endē her zū tſche in min coft wurden
 v^odinget · die ī obgemelter kūfte ſchribens vñ dichtens
 ze Inſtituwieren zeleren vnd zevnderwÿfen · fielēt mir
 zū · difer dryer hōchftgelert mānen rāt vñ lere · die mich
 bewagtē · dz jch ÿe v^ofūchen wolt · etlich coftlich zierlich
 vñ v^orūmpte latinifch gedichte vō den gelertē mānē

5^r

vnser zÿten in difer kunfte · gemachet in tütſch zebringñ
 vñ aller maifte die · fo difen minē jungern luftig vñ kurtz
 wÿlig wurdē zelesen · vñ des willen dz vfz dero emfiger
 lefūg in Jnē die art wūchs dar vō obgemelt ift. als bald
 jch aber aine od⁹ zwo tranſlacōes volbrächt · vnd die an
 den tag kament · ward ich von etlichen fūrften fūrftin
 herren vnd frōwen gebettē wÿter etliche andere ding
 zeträfferÿerē · welich bitte mir wāren am gebotte vm
 nichte zeuerachten. Difor beder vrfachen halb · minen
 jungern zū gūt · vnd das ich difen herren vnd frōwen
 jrs willēs ouch lebte/ vnd alfo (wie dz ſprüchwort ift)
) mit ainem ainigen zū gelte/ zwo tōchtern hin geben
 vnd vffüren mōcht · hab jch fōlicher tranſlacionē etwa
 vil gemachet · dero ich dan als vil her nāch folgēt ÿetz
 läfz vfgeen dinem rāte nach obgemelt · Nu hab ich vor
 etlichen Jaren die colores rethoricales ains tails geträ
 fferÿeret vnd Jn ain verftentlich tütſche gebrächt · vñ
 wird ÿetz von vilen gebetten · dar jnne ze volfaren die
 vfz zemachē vñ gedruckt hin nāch zegeen läffen · fo ſint
 ander gelert die mir dz wid⁹ rätent/ ſagēde · dz yemer
 ſchad were/ dz mācher vngelerter grober laye · dife lob
 lichē kūft vō marco tulio cicerone vñ ādern ſo koſtlich ge
 ſetzt/ erfolgē vñ vnderricht werdē ſōlt āne arbeit · die
 doch vil d⁹ gelertē nit āders danē mit arbeit vñ gröffē flÿſ
 ſe habē erfolget vñ zū dero v⁹ftētniſz vñ bruhe komē ſint.
 defhalb lieber herre vñ gebieter Jch hierJnn hitthabe
 vñ nit waifz was mir zetūn gebüeret/ danē dz Jch das
 diner hohen v⁹nunft haim ſetz vnd gib. Vñ was du aini
 ger hier Jnne rätet vnd vrtaileft · dem wil ich lebē vnd
 folg tūn vñ niemāt āderm. wo du ouch dz rietet ſo wurd
 jch die exēpel aller farwen vñ colorn ains tails wÿfen

5^v

vnd laitē vf dife nachfolgenden tranſlacōes. In welcher vñ an welchē blatte mā die findē wurd. deſhalb aber not gewefen iſt · mich ī difen trāſſlatzen bÿ dē latin (fo nechſt ich mocht) belibē ſin/ vñ dʒ nütʒit d⁹ latinifchen ſubtilitet durch grobe tütſchūg wurd gelōſchett/ vñ wil hier mit mich gegē difē grōſſen maiftern minē ſchūpfierern gnūg ſam v⁹antwort han. dwÿle ich aber diner wÿfhait allain haim gebē hab zeurtailē ob ich die colores rethoricales ſōll laſſen erfitzē od⁹ zū ende bringē/ fo kū ich widerüb vf den vorgeſatē doctorē gregoriū hainburg · d⁹ zūminē zÿtē zū nūreberg vō aim erbern rāt dafelbs minen lieben herrē befōldet was. vñ uf ain māl zū mir redt · dʒ er in d⁹ latinifchñ r⁹thorick weng ütʒit fūd zū zierūg vñ hofflich kait loblichs gedichtes dienende · dʒ nit in dem tütſche ouch ſtatt habē vñ zū zierūg ſōlicher tütſcher gedichtē als wol gebrucht werdē mōcht als in dē latine 7c dʒ ich nāch emfliger erfarung difer dinge ſidher getān · yetz gātʒ geloub vñ dir des ain muſtre ſchick nit wÿt dañ an dē gemainē figurē die wir nēnen gramaticales dañ warüb ſolt ich nit wol vñ recht redē od⁹ ſchribē? die ſtat coſtētʒ das hochzÿt oftern der manot maÿe? dʒ jm latin haiffent appoſicōes vñ warūbe nit wol? jch armer ſchryb fo du rÿcher rūweſt? dʒ jm latine ſint euocacōes. warüb nit recht? jch vñ du louffē du vñ d⁹ ſchribent die da haif ſen ocepōes numeri vñ pſonarū. fo ferre man zwūfchen difen worten ſchriben vñ ſchribent louffen vnd louffent vnderſchaid haben wōlt in perſonis als etlich tūnt · Jtē warumb nit? Jch nilās von wÿle vnd Jch Criftina ſin elich hufzfrōwe Bed burger zū Nūremberg 7c für burger vnd burgerin · Vnd Jerg rat vñ dorothea von

6^r

wyle sint liebhaber gotes 7c für liebhaber vnd liebhaber
 rin dz da sin cōceptiones generis. warūb nit wol vñ zier
 lich? Jch schryb wie du. du redest wie Jch oder der · die
 zū latin genēnet werden zeumates oder zeume Vñ war
 umb mit zierlich vnd recht? dife louffent · der bald vnd
 der gemachh. vnd dife schribent. der wol · vnd der vbel.
 die da haiffent prolempfes. Jtem warūb folt nit wol vñ
 recht geredt od⁹ geschribē sin. bescheche aber dz wir bede
 od⁹ vnfer ains todes abgienge 7c od⁹ bescheche dz vnfer
 ains od⁹ wir bede todes abgiengēt. od⁹ bescheche/ dz vnfer
 ains todes abgiēg od⁹ wir bede 7c vñ d⁹ fatzūg priftiam
 de vbi .ppinquieris oformacōe also vñ dem gelych mugē
 die colores rethoricales vñ die tranfūpcōes gar nāch al
 le in tūtfchē gedichtē wie in dē latine gebrucht werdē·
 als du felbs dz bas waift dāne jch dir dar vō schribē kōn
 od⁹ mug. aber ir gröffen patrone tūnt ūch nützit annemē
 noch beladē · fo klainer dingē fūd⁹ allain gröffer · also dz not
 wer (wie tuli⁹ schribt) dz ainer zeuor ainen mēfchen er
 tötet hett der sich ūwer hilf wōlt gebruchen. Aber an
 ders waifz ich sin an dir/ gegenm mir · des hertze du in
 trūwen erkēneft/ vnd der du waift dz nützit ain wärer
 frūnde sinē frūnde getūn mag gūtes · dz er jm nit schul
 dig fyg · vñ darūb/ fo wil ich des warten diner vrtail ·
 darjñe du dich nit abfürē läffen wōlleft difes min lāges
 schriben/ dar ufz du mich nach diner wylhait merckeft (
 waifz ich) vf wedern taile ich genaigt wer. aber ich wil
 noch dāne lieber wenig geltē mägeln · dāne tūn · dz von
 dir vñ ādern hochgelertē fōlt werdē gescholtē. jch wirt
 ouch noch dān nützit defter minder min trāflatz boecy
 de confolaciōe gedruckt läffen vgeen. wie wol mir dar

6^v

zû schaden komen wirt · dz nechft by vier Jären ain an-
dere tranflatze deffelben boecy ouch gedruckt vfgangē
vñ Jn werdem kouffe vertriben worden ift · Vnd haben
difer kōffern vil gewāndt fōlich tranflatze fÿge min ge-
wefen. nāch dem vnd vor gefagt worden was/ Das
die Jn miner fchmitten leg vnd bald vgeen fōlte/ das
Jft aber mir dar gegen zû trofte · dz fōlicher kōffern
wenig fint/ die da fagent dz fÿ dife tranflatze mercken
oder verften mugen 7c. Jch heb aber dich edeln hochge-
lerten vnd wyt verrūmpten ritter zelang vf/ mit difem
minem langen fchriben · Vnd jawol zelangem · dan fo
oft Jch die federn in min hande nim · dir ützit zefchribē ·
fo waifz Jch kain rechte form me fchribens noch rechte
maß vf hōrens · Als jch doch yetz hie (gebruchh halb
der zyt) ftumpf vf hōren muß vnd wil · Mit flÿßz bit-
tende/ dz du mir fōlich vor gemelte vrtail vñ din gūt be-
duncken hier Jnne · fürderlich vnd fo Erft gefin mug
fchicken wōlleft/ vnd mich gegen minen fchunpfierern
woo du die hōren wurdeft · vfz obgemelten vrfachen
getrūlich verantworten · fo ferre dich bedūcken werd ·
das du fōlichs vfz wārhait billich vnd wol tūn mugeft ·
wil Jch das vbrig fo Jch noch wÿter dir gefchriben ha-
ben wolt · Jn der fādern ftecken läffen · der hoffung/ dz
gelück fchier fügen werd · dz wir perfōnlich zefamen
komen vnd fōlichs vnd anders muntlich vß gerichtem.
mugen Geben zû ftütgarten vf dem fünften tage des
aberellen Anno domini. M.cccc. lxxvij.

7^r

DEr durlüchtigen hochgelopten
 fürftin vñ fröwen fröw Mechil-
 ten geborner pfaltzgreffin bÿ rÿ
 ne vñ ertzhertzogin zû Ôfterrÿch
 7c. witwen/ miner gnedigoften
 fröwē Enbüt ich ni cläs vō wÿle
 d^o zÿt Statfchrÿber zû Effelingē
 Min willig gehorfam vñ vnd^ote
 nig dienfte zeuor ¶ Zû zÿten des confilÿ zû bafel (gne-
 digofte fröw) Als kaifer figmund do ze mäl Jn künigk-
 licher wirde gen röme zoch · vñ kaiferliche krönung
 da felbs ze erholen. begab fich vf dem wege/ dz Eugeni
 us zû den felben zÿten babfte/ etwas vnwillēs gegen Jm
 empfangen hatt · defhalb dan der felb figimundus etlich
 manot zû Senis ftill lag · vñ durch ladungsbrieffe (die er
 von dem felben cōcili vber den benanten Eugeniū erlang-
 et) fo vil ſchüf · daz der felb babft zû left finen vnwillen
 gegen Jm abftellēde/ Jnn wol enpfieng/ bas hielt/ vnd al-
 ler befte vō jm gekrōnet komen lies. Jn dem begab fich
 zwüfchen hern Calpern ſchlicken kaiferlichem cantzler/
 vñ ainer Edeln burgerin da felbs zû Senis/ ain wunder-
 fame bulfchaft · die dar näch vber etliche Järe der hochge-
 lert poeta Eneas filius do zemäl kaiferlicher ſecretari
 vñ yetz zû difer zÿte vnfer bäbftē pius genāt/ Jn zierlich
 em latine tett befchribē. doch mit v^okerung der namen fō-
 licher perfonē die inn das argumēt gezogenē werden · vñ
 daz die nit kâmen Jn bekennūg der mēfchen die das lefen
 wurdē. Die felben latinſchen befchrÿbung Jch yetz zû
 etlicher müffiger zÿte (dero mir doch wenig verlichen
 wirt) in difes tütſche hab gebrächt vñ tranfferÿeret. vñ

zwÿfeln nit dāne das vil verkerer/ fōlich min wercke/
 als ain ding mer arges dañ gūtes lerende/ ſcheltē wer-
 den · vñ mich ſchūpfierē/ als ainē mā/ der in fōlichē alter
 vñ welen ſins ſtandes/ des billicher hett gefyrret. befūd⁹
 wÿle doch das ains gelertern mās dañ ich bin/ bedōrft
 hett. denē ich des letftē geftee (doch dz ſÿ das wo ich ge-
 irret hett wōllēt beffern) vñ vf das erfte ſag. daz ich be-
 kēn difz bŭchlin gūtes vñ arges ī jm begtyffē. Es gibt
 aber ſamēthaft ī ainē knopf gefalfet zeu⁹ftee. ī yetlicher
 bŭlfcher liebe allwegē entlich mer bitterkait vnd laides
 fūden werdē dañ ſūffikait mūtes od⁹ frōiden vnd deſhalb
 fōlich liebe/ billich ſin zefliechen ¶ Da ſōlten wir dar
 vmb ain ding mit ſchriben noch leſen vmb das darvnd⁹ ar-
 ges vnd bōfes wer vermifchet · fo mūſten wir ouch
 die hailigen geſchrift vngeleſen rūmen lāſſen dar Jn-
 ne geſchriben ſteet die falchait dalade Jn ſamſon/ die
 bŭlfchaft dauids in berfab / vnd des ſelben morde Jn vri-
 am Jtē die getāt loths mit ſinen tōchtern vnd die fünd
 der ſodamiten · Jch wil geſchwigen (durch kŭrtzrung
 willen) der brūderlichen todſchlegen von chaim vnd
 ſalomon begangen vnd vil anderer lafterlicher ſachen.
 Es iſt aber kain kunſt ſo gūt/ daz ſÿ nit durch verkerūg
 der miſbruchenden Jn bōſe ūbung mug gezogen werdē
 Welche aber menſchē ſich difz bŭchlich gebruchē wōllē
 nāch ſitte der binen die von blūmen das beſte Jnen tū-
 gig vnd bekomlich zū Jrem wercke ſamelnt vnd hin-
 weg tragent/ vnd das arg fŭrgende ſtill ligen lāſſen/
 den ſelben hoff ich das nit minder komen zū gūtem nŭtze
 danne zū ergetzlichkeit Jrs gemūtes. Zum andern aber
 mich antreffende/ ſag ich · daz wir finden den vordern

8^r

Cathonē schriftlich hinder Jm v^oläffen han · daz sich lob
 wirdigen mānen nit allain gebürr vernunfft zegebruch
 en Jn arbeit Jr fürgenommen wercken/ funder ouch in
 rūw vnd mūffe. Darvmb fo in fōlichn hochgeachtē mā-
 nen gelopt wirt/ vf arbeit/ zemachen mūffe · vnd vfz
 mūfz arbeit · fo main ich ouch in mindern mēfchen vnbil-
 lich gefcholltē werden/ ob die felben fōlicher tugēd nāch
 folgende · Jr mūffe gebent zū ũbung irer v^onunfte/ Jnen
 felbs vfz rūwe erber vn ergetzlich arbeit machende. dar
 vmbe ich mir ouch nit fchätlich fin erkēnen mag/ ob mir
 etwenne Jn minem ampt wenig rūw vnd mūffe durch-
 fchickung des gelückes geben wirt · d3 Jch dan fōlich zÿ
 te vertryb mit tranferÿerūg fōlicher dingen die den le-
 fenden künftenklich etwas kurczwÿle geberēn mugen.
 Wÿle doch güt vnd garnāch Jm leben notdurftig ift/
 vnd das die alten allwegen hant gelobet/ daz wir vn
 fer gemūt mit forgen arbeit vnd mūdi beleftiget/ etwē
 ne hier von beruffent vnd mit fchimpflichen kurtzwÿ-
 ligen dingen zū frōiden ziehent vnd bringent. Des
 halb ich ÿe acht/ mir loblicher fin · Mich diß obge-
 meldet wercke alfo volbrächt han/ dann daz Jch mein
 mūffig zÿte geben hett fuler trāgkait/ oder die nāch
 fitt etlicher menfchen hett verzert mit fpilen trincken
 oder vnnützem gefchwatze vf den gaffen vnder vmften
 den lüten · dar von doch künftenklich niemand ützt
 zū kurtzwÿle oder nutze mōcht entfprieffen. . Aber
 wes entfchuldigen Jch mich Jn fo langen Worten vn-
 nütze? dann hät der hochgelert man Eneas filius
 obgenant/ difes ding zū latin getōrren machen vnd
 befchriben · der fidher bābft worden ift · Warvmb

8^v

folt dann ich das nit getörren tütchen vnd tranfferye
 ren/ der doch zu kainem höchern ftande (dann ich yetz
 han) hoff zekomen. ¶. Wyle ich aber dife tranflatze
 näch dem latine fo gnawift ich mocht/ vnd fo ferre fich
 ouch gepürt/ gemachet hab · So ift nott wer difz büch
 lin recht fchriben lefen oder verfteen wil · das der acht
 hab vnd merck vf die virgel puncten vnd vnderfchaide
 die alfo hier Jnne gefetzet werdē 7c / . . ? () . dan
 ne das klain erft ftrichlin/ betütt ain fchlechte fündrüg
 ains wortes oder ainer oratz von der andern äne vol-
 komenhait ainches gantzen fines. Aber die virgel alfo
 ftende · gibt zemercken ainen vnd^ofchaide zwüfchen den
 gefchriftē vor vnd näch gende/ alfo doch/ daz die vorder
 gefchrift dēnocht ouch nit ainchen volkomen fine hät ·
 dāne daz zu des volkomenhait etwas mer hernäch fol-
 gen mūs. Aber der punct alfo ftende . gibt zeerkennen
 dz da felbs ain volkomner fine bechloffen wirt. So betüt
 tet difer punct alfo gefetz ? daz die gefchrift dar vor
 ftende Jn fräg wyfe zemercken ift. Wo aber ain ge-
 fchrift mit zwÿen krümen ftrichlin ingezogē wirt als
 hie (Jhesus criftus) fo wirt die gehaiffen parētefis näch
 dem latine od^o interpoficio. vñ ift ain zaichē dz das fo her
 näch folget dienet vñ gelesen werdē mag vf das/ fo vor
 d^o ingezogē fchrifte gefchribē fteet · glÿcher wyße/ als
 ob die felb i^ogezogē fchrifte nienert alda gefehribē ftünd
 Alfo habe ich mich difes pūctirēs hier jnne gebrucht wie
 wol etlich für difen fchlechten punctē der alfo fteet. fetz
 ent peryodum alfo gefiguriert ; Jch fchick aber vch
 hochgelopten fürftin difz büchlin alfo getütchet Als mi
 ner gnedigoften fröwen/ vmb daz úwer fürftlich gnäd

9^r

das zu kurtzwyl lebe vnd Jr hie durch In difen ſchweren
kriegs löffen (die uch (waifz ich) nit klain betrübent) vn
der wylen/ úwer gemúte von ſchweren forgē ziechent.
Welches búchlin úwer genäd/ fo vil genedēklicher von
mir vfnemen vnd enpfächen wöll · als vil das wärlicher
flúffet vnd geet vffer ainem willen vnd gemút/ úwerñ
fürftlichen gnäden zu allem gefallen In vnderenigkait
gantz ergeben. Geben zu effelingen vf Mántag nach
dem funtag Efto Michi des Jares do man zalt von Cri
ftus gebürt tuſent vierhundert vnd jm zwey vnd ſech
tzigofen Jare 7c.